



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN DER TSCHECHOSLOWAKEI

E. V. D. HANDELSABTEILUNG	
No. T51.821AVA	
GATT	
Prag, 26. Januar 1972	
R	28. JAN. 1972
Kopie an	Handelsabteilung
	Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
	B e r n

Ref.: 540.2 - (WB)rn

*K-9.1 dankt
10.2. fro.*

Besuch beim Aussenhandelsminister

Herr Botschafter,

Im Verlauf meiner ersten offiziellen Kontakte wurde ich gestern von Aussenhandelsminister BARČÁK zu einer längeren Unterredung empfangen, an der auch Vizeminister Peter und der für die Schweiz zuständige Direktor Hopliček teilnahmen.

Erwartungsgemäss verlief die Begegnung in einer sehr entspannten, angenehmen Atmosphäre, da sich ja die anwesenden Herren noch mit wohl echtem Vergnügen an die letztjährigen Handelsverhandlungen in Prag erinnern. Die Grüsse, die ich ihnen im Namen und Auftrag von Botschafter Frobst ausrichtete, wurden herzlich erwidert.

Minister Barčák fing mit dem üblichen Tour d'horizon an, wobei er nicht nur seiner Befriedigung über den gegenwärtigen Handelsaustausch und die damit verbundenen weiteren Möglichkeiten einer Ausweitung Ausdruck gab, sondern auch darauf hinwies, dass von hiesiger Seite auch die uns interessierende Frage des Kaufs von Vieh (cattle and cows) sowie wenn möglich von etwas mehr Uhren wohlwollend in Prüfung stehe. Die letztgenannte Exportware begegne allerdings bekanntlich gewissen Schwierigkeiten infolge tschechischer Eigenproduktion sowie im Hinblick auf die traditionellen sowjetischen Uhrenlieferungen, die - wie er speziell betonte - nun auch qualitätsmässig voll befriedigend seien.

Meinerseits konnte ich dem Aussenhandelsminister unter anderem für seine letzte Woche vor dem versammelten Gremium aller ausländischen Handelsattachés aus Ost und West geäußerte Zitierung der Schweiz als Beispiel guter Zusammenarbeit



danken, eine Erwähnung, mit der er unser Land als einziges unter den "kapitalistischen Industriestaaten" namentlich auszeichnete. Ich betonte lächelnd, dass diese für uns ehrenvolle Erklärung vielleicht auch für sein Land ein gewisses psychologisches Plus bedeute, nachdem ich innert kurzem von einem halben Dutzend ausländischer Kollegen darüber befragt worden sei, welches Geheimnis denn die Schweiz besitze, um eine solche Vorzugsstellung zu erlangen? Sie erhalten mit gleichem Kurier den Text der Rede des Ministers, versehen mit einem Kurzkomentar.

Im Zusammenhang mit einer beiläufigen Bemerkung über den im einzelnen noch nicht festgelegten Plan einer tschechischen technischen Woche in Zürich, eventuell stattfindend im kommenden Herbst, habe ich - natürlich ohne eine eigentliche Einladung auszusprechen - Vizeminister Peter darauf hingewiesen, dass eine solche Veranstaltung vielleicht einmal eine Gelegenheit für ihn wäre, seine Kenntnisse unseres Landes und seine Kontakte mit den dortigen Partnern wieder aufzufrischen. Er schien sehr erfreut über diese Bemerkung und sagte nur mit einem schmunzelnden Seitenblick auf seinen Chef: "Such decisions are up to my boss." Ich fühlte mich zu dieser beiläufigen Äusserung aufgrund meiner kürzlichen Unterredung mit Herrn Probst ermächtigt, dem ein gelegentlicher Besuch von Herrn Peter im richtigen Zeitpunkt anscheinend nicht unwillkommen wäre.

Abschliessend darf ich darauf hinweisen, dass unsere guten gegenseitigen Handelsbeziehungen, besonders im Anschluss an das bilaterale Handelsabkommen des letzten Jahres, unserem Land und damit indirekt auch dieser Botschaft, in hiesigen Regierungsstellen viel Good-will verschafft haben, was auch bei meinen Besuchen bei anderen Ressort-Ministern jeweils recht deutlich zutage getreten ist. "Pourvu que cela dure!"

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

Zoni.

*Wenn ich das
Zitat "pourvu que
cela dure" in
oben links schreiben.*

*Was nennt man
Concordance d'idées!*